



Pressemitteilung

Computerkunst aus der Ukraine:

Die Sehnsucht nach dem Grauen des Büroalltags

Die Bunsen Goetz Galerie, Nürnberg, zeigt vom 24. März bis 15. Juni ExcelArt von Oleksiy Say (Kiew).

Das Tabellen- und Kalkulationsprogramm Excel ist das Werkzeug von Oleksiy Say, einem der renommiertesten Vertreter der aktuellen Computerkunst aus Osteuropa. Der 1975 geborene Ukrainer hat sich ein Tool programmiert, mit dem er xls-Dateien, die in realen Unternehmen angelegt und benutzt wurden, in bunte, großformatige Bilder aus dem Büroalltag übersetzt. Microsoft Deutschland erkannte die hintergründige politische Kraft seiner Werke und widmete Say 2016 in ihrer Zentrale in Berlin eine große Ausstellung. Im Kriegsland Ukraine kann ein effizienter Arbeitsalltag, den Excel symbolisiert, nicht wirklich stattfinden, dort sehnen sich die Menschen nach funktionierenden Business-Abläufen – nach dem Grauen, dem Stress und der Langeweile der Bürowoche.

Unter dem Titel "Lost or found" präsentiert sich Oleksiy Say vom **24. März bis 15. Juni nun mit neuen Arbeiten in der Bunsen Goetz Galerie**, Kressenstraße 11, 90419 Nürnberg, www.bunsengoetz.de. Neben bisher ungezeigten Excel-Arbeiten werden erstmals auch dreidimensionale Installationen zu sehen sein. Zur **öffentlichen Vernissage am 24. 3. (19 Uhr)** wird die Regierung der Ukraine ein Grußwort schicken, verlesen wird es von Vadym Kostyuk, Generalkonsul der Ukraine in München. Der Künstler ist anwesend.

Der Titel der neuen Ausstellung beschreibt aus Sicht des Künstler die unsichere Zukunft seiner Heimat, niemand könne derzeit sagen, ob sich die Ukraine noch weiter demontieren oder ob sie die Kraft haben wird, sich neu zu erfinden. Oleksiy Say hatte sich 2004 aktiv an den Massenprotesten auf dem Majdan in Kiew beteiligt, die damals einerseits zum Sturz des neu gewählten Präsidenten Wiktor Janukowytsch führten, aus heutiger Sicht zugleich aber auch zur Spaltung des Landes, zur Besetzung der Krim durch Russland und in den bis heute anhaltenden Krieg in der Ostukraine führten.

Trotz der politischen Interpretationsmöglichkeit seiner Computerkunst versteht sich Say bewusst als Ästhet und nicht als ein politischer Künstler. Diese Haltung ist in der ukrainischen Gegenwartskunst weit verbreitet. Gerade die noch in der kommunistischen Ära aufgewachsene Generation besteht darauf, sich nicht von einem ihnen von Moskau aufgezwungenen Konflikt die Freiheit nehmen zu lassen, ebenso wie ihre Kollegen aus dem Westen das Ringen um die perfekte Form und die Schönheit in den Mittelpunkt ihres Denkens zu stellen. Computerkunst bezeichnet eine in den 1990ern entstandene, weltweit praktizierte Strömung, Hauptmerkmal ist das delegieren kreativer Prozesse, der Künstler schlüpft in die Rolle eines Programmierers und überlässt das eigentliche kreative Gestalten der Maschine.

Die Bunsen Goetz Galerie wurde 2006 gegründet und hat in den vergangenen Jahren bereits einige Ausstellungen zur ukrainischen Gegenwartskunst kuratiert. „Cossack Contemporary“ ist zu einem Schwerpunkt der Galeriearbeit geworden. Die Betreiber Jan Tholeiv Bunsen und Ulrike Goetz wollen so eine Ost-West-Brücke spannen. Ein zweiter Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Streetart aus Kalifornien, die Bunsen Goetz Galerie vertritt u. a. den US-Szene-Künstler Jeff Soto für den europäischen Kontinent.

**bunsen
goetz
galerie**

Kressenstraße 11
90419 Nürnberg
Fon +49(0)911 307 26 101
galerie@bunsengoetz.de
bunsengoetz.de



